

SMOKE

By Nick Makoha

When the mountains stared at our backs,
it was my mother who read the sky, its cobalt¹
glass full of moisture². The clouds formed

a necklace at the summit³. If I could remember
the smell I would describe this as well – though
I do recall the smoke trying to join with the clouds,

each tendril⁴ plume⁵ learning to fly. These birds
of smoke released themselves from the dung
hut-chimney⁶ as my body rested on her back.

Braced⁷ in the sling⁸ of her shawl⁹ she sang
in a language I no longer recognise
but can identify from sound. Like water.

Vokabelhilfen

¹ *cobalt* – ein hartes, silbrig-weißes, magnetisches Metall (kobalt)

² *moisture* – Dampf oder leichte Nässe, die in der Luft enthalten sind

³ *summit* – Gipfel

⁴ *tendril* – ein langer, dünner und biegsamer Teil einer Pflanze, mit dem sie sich an etwas festranken kann

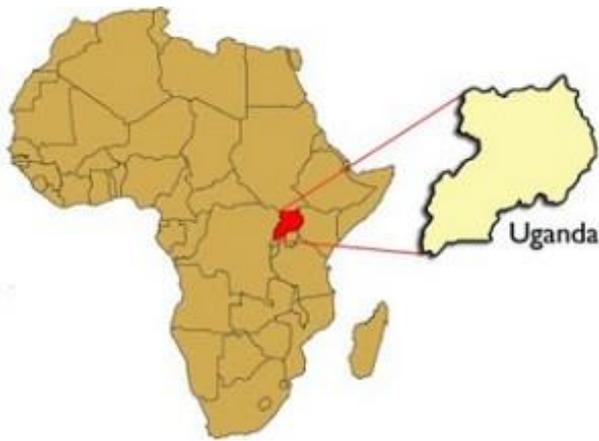
⁵ *plume* (hier) – ‚plume of smoke‘ = die Wolken, die entstehen und in die Luft steigen, wenn etwas verbrennt

⁶ *chimney* – Schornstein

⁷ *braced* – etwas ist so mit einem Gegenstand oder einer Person so in Kontakt gebracht, dass es fest verbunden ist

⁸ *sling* – Tragetuch

⁹ *shawl* – eine Art breiter Schal, den Frauen um die Schulter tragen



Nick Makoha

Nick Makoha wurde 1974 in Lumino, Uganda, geboren. Mit seiner Mutter ist er als Kind nach England geflohen, um dem Bürgerkrieg in Uganda infolge der Gewaltherrschaft des ugandischen Diktators Idi Amin zu entkommen.

Gedichte zu schreiben ist vom Hobby seiner Kindheit zu Berufung geworden, nachdem er sein

Biochemiestudium in Großbritannien beendet hat.

Was er jungen DichterInnen mitgeben möchte, ist ein Rat, den er selbst erhalten und hilfreich gefunden hat: "Poesie funktioniert am besten, wenn man sich täglich durch Lesen, Schreiben und Diskussion damit beschäftigt. Lies, was dir gefällt; lies, was dir nicht gefällt; lies, was du kennst, und lies, was dich verwirrt".

Denkanstöße für DEIN Gedicht!

- Nick Makoha befolgt die Regel „**Truth + Image = Poetry**“. Kannst du konkrete Beispiele dieser Idee im Gedicht ‚Smoke‘ finden? Wie könntest du diese Gleichung in dein Gedicht integrieren?
- Bist du schon einmal im Ausland gewesen? Wie hast du dich dabei gefühlt, in einem fremden Land zu sein? Wie hättest du dich gefühlt, wenn du gewusst hättest, nie mehr nach Hause fahren zu können?
- Denk an die Mutter im Gedicht. Was könnte ihre Erinnerung der Ereignisse sein?
- Wir alle sehen die Welt ganz unterschiedlich. Wie kannst du deine einzigartige Perspektive der Welt in deinem Gedicht mitteilen und auf Klischees verzichten?
- Was gibt dir ein Geborgenheitsgefühl? Was wird gebraucht, um ein Geborgenheitsgefühl zu schaffen? Wie kann ein Geborgenheitsgefühl durch alle Sinne erfahren werden?
- Hast du Erinnerungen, die vielleicht verschwommen wirken und sich in deinen Sinnen mehr zeigen als durch konkrete Erinnerungen an Situationen?
- Was prägt deine Identität?

